

29. Juni 2017

Nicht jeder kann sich teures Schulzeug leisten

Kinderschutzbund und Tafelladen helfen bedürftigen Familien.



Michaela Brodacz-Wolff und Silvia Kraus vom Kinderschutzbund Waldkirch mit einem Schulstarterpaket. Mit vielfältigen Veranstaltungen wurde, besonders 2014, auf Kinderrechte aufmerksam gemacht. Foto: Fotos: Sredniawa

WALDKIRCH (sre). Schulranzen, Mäppchen, Sportsachen, Malkasten, Pinsel und vieles mehr braucht ein Schulanfänger. In Familien, deren finanzielle Lage schwierig ist, leuchten da trotz aller staatlichen Unterstützungssysteme die Warnblinkanlagen – vor allem bei kinderreichen Familien. Davon wissen der Kinderschutzbund und auch der Tafelverein zur Genüge. Damit auch wirklich den Kindern geholfen wird, hat man vor Jahren schon ein Schulstarterpaket aufgelegt, welches die Erstklässler mit dem Allernotwendigsten für den Start ausrüstet.

In einer gemeinsamen Aktion bereiten der Tafelladen Waldkirch/Emmendingen und die Kinderschutzbund-Ortsgruppen von Waldkirch und Emmendingen gerade wieder neue Schulstarterpakete vor. Wer diese benötigt, zeigt die Kundenkartei der Tafelläden. Außerdem greift man auf die Kenntnisse der Kindergarten-Erzieherinnen zurück, die meist genau wissen, in welcher Familie es knapp zugeht, erläutern die Kinderschutzbundvorsitzende Silvia Kraus und Geschäftsführerin Michaela Brodacz-Wolff vom Kinderschutzbund. Das Team, das die Schulstarterpakete zusammenstellt, erfährt selbst gar keine Namen der Kinder, das Ganze soll anonym bleiben.

53 Pakete werden es dieses Jahr sein, deutlich mehr als in den Vorjahren. Finanziert werden die Schulstarterpakete mit Unterstützung von Einzelhändlern, die kräftige Nachlässe geben,

sowie Spenden und Sponsorenbeiträgen. Am 24. Juli, kurz bevor das jetzige Schuljahr zu Ende geht, werden die Blöcke, Stifte, Malkästen, Pinsel, Lineale und mehr die Tafelläden und die Kindergärten übergeben.

Infostand des

Kinderschutzbundes

Wer die Aktion oder generell den Kinderschutzbund unterstützen möchte, kann sich am kommenden Samstag, 1. Juli, am Infostand auf dem Waldkircher Wochenmarkt informieren. Dabei wird auch Kuchen verkauft, den Mitglieder des Kinderschutzbundes und seine Helfer backen.

Der Infostand markiert zugleich eine Wegmarke: Vor 25 Jahren wurde der Kinderschutzbund in Waldkirch gegründet. "Wir machen da kein größeres Event", sagt die Vorsitzende Silvia Kraus, denn gefeiert wurde bereits das 20-jährige Bestehen in größerem Rahmen. Es sei wichtiger, etwas für die Anliegen des Kinderschutzbundes zu tun und darüber mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Neue Mitglieder wären – nicht nur im Jubiläumsjahr – sehr willkommen. Vielleicht schafft man es, die Mitgliederzahl von derzeit 96 auf 100 zu erhöhen?

"Kinder haben keine starke Lobby, aber bräuchten unbedingt eine", findet Silvia Kraus. Der Kinderschutzbund berät Kinder, Jugendliche und Eltern in schwierigen Lebenslagen; qualifiziert und vermittelt Tagesmütter; bildet Babysitter aus; ist unter anderem mit dem Kinderschminken immer wieder bei lokalen Aktionen dabei; organisiert einen Besuchsdienst bei Eltern von Neugeborenen; lädt regelmäßig zum Elterncafé ein und vermittelt "Wunschgroßeltern". Vielfältig sind die Verbindungen zu anderen sozialen Organisationen, um ein Hilfenetzwerk für Familien bereit zu halten.

Kontakt: Geschäftsstelle Kinderschutzbund Waldkirch: 07681/ 9020 oder E-Mail ksbwaldkirch@web.de.

Autor: sre

| WEITERE ARTIKEL: WALDKIRCH |

Ein 2. Platz und ein Aufstieg

Boulespieler vom Verein Latschari Gutach und Boule 13 Waldkirch blicken auf erfolgreiche Saison. **MEHR**

Alle wollen den signierten SC-Fußball haben

Schulhock der Kastelbergschule gibt Einblick in Projektvielfalt. **MEHR**

Bürgerwehr bereichert Mittelalterfest

Bretten feierte Jubiläum zum 1250-jährigen Bestehen der Stadt mit großem Peter- und Paul-Fest. **MEHR**